

Kindertagesstätte

Kath. Kindergarten Mariä Himmelfahrt
Klosterstraße 21
67305 Ramsen

Telefon: 06351 - 2116
E-Mail: kita.ramsen@bistum-speyer.de

Träger

Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt
Hauptstraße 18
67310 Hettenleidelheim

Jedes Kind ist einzigartig!



Unser Leitbild

Katholischer Kindergarten Mariä Himmelfahrt
Ramsen

Christliches Menschenbild

Das christliche Menschenbild ist Grundlage für jede kirchliche Kindertageseinrichtung. Es lädt Erzieherinnen zu einer Pädagogik ein, welche die Kinder für ihr Leben stärkt:

- ... durch liebevolle Beziehungen,
- ... durch Glaube und Gottvertrauen,
- ... durch Hoffnung,
- ... durch Lebensfreude und
- ... durch das Augenmerk auf die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes.

In unserer Kindertagesstätte ist die Vermittlung von christlichen Grundwerten sehr wichtig. Wir nehmen jeden Menschen in seiner Gott gewollten Einzigartigkeit an und begegnen ihm vertrauensvoll mit Toleranz und Wertschätzung.

Jedes Kind ist einzigartig!

Es bringt jeweils eigene Erfahrungen, Fähigkeiten, Ideen und Fragen mit. Diese gilt es zu entdecken und weiterzuentwickeln.

In unserer Einrichtung werden die Kinder in ihrer Persönlichkeit wahrgenommen, geachtet



Das Team des Kindergartens
im Januar 2014



Der Kindergarten und die Pfarrei

Die Kindertagesstätte ist ein wichtiger Bestandteil unserer Pfarrgemeinde.

Sie ist ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft. Sie ist offen für die Familien, unabhängig von ihrer Herkunft und Nationalität, sowie der sozialen Stellung und Konfession.

Kindergarten und Familie...

...bilden eine Einheit

Wir achten auf einen liebevollen Umgang miteinander, indem wir jede Familie in ihrer Individualität annehmen und respektieren.

Unsere Kinder werden, gemeinsam mit ihren Familien, auf Augenhöhe begrüßt. Es wird ein Klima geschaffen, in dem sie sich angenommen und aufgehoben wissen.

Wir schaffen Raum, in dem die Kinder mit ihren Familien Erfahrungen im Glauben sammeln können. Im täglichen Miteinander vermitteln wir gemeinsam religiöse Inhalte und Werte.

*Kita und Familien
respektieren sich gegenseitig als
kompetente Partner.*



Unsere Arbeit versteht sich diesbezüglich als familienergänzend und -unterstützend. Es findet ein reger Austausch zwischen den beiden Partnern statt.

Wir stellen unsere Arbeit transparent dar und ermutigen die Eltern im Rahmen ihrer Möglichkeiten, zum Beispiel im Förderverein, für gemeinsame Projekte aktiv zu werden.

Pastoraler Auftrag



Im Glauben leben

Im Alltag erzählen wir unseren Kindern biblische Geschichten. Wir interpretieren den Inhalt kindgerecht und formulieren daraus Anhaltspunkte für eine erstrebenswerte Lebensführung.

Miteinander leben

Die Kinder erleben den Kindergarten und ihre Gruppe als eine große Gemeinschaft. Diese erleichtert die Wahl des Spielpartners und fördert die Integration aller Kinder. Die Kinder erleben in der Gruppe ein Zugehörigkeitsgefühl, welches mit dem Gruppennamen gefestigt wird und Sicherheit gibt.

Ich kann „ziemlich“ so sein, wie ich bin.

Um in einer harmonischen Gemeinschaft zu leben bedarf es Regeln und Rituale, welche die Kinder in unserem Kindergarten erlernen. Außerdem ist es wichtig, dass die Kinder sich an die Gemeinschaft anpassen, um gesellschaftsfähig zu sein.

Wir unterstützen die Kinder in diesem Prozess, indem wir Hilfestellung geben.

„Menschen sind keine Einzelwesen, sie brauchen die Gemeinschaft, besonders Kinder.“

Wir geben den Kindern in unserer Gemeinschaft Halt und Sicherheit. Die Kinder erleben in unserer Gruppe Trost, Unterstützung, Aufmerksamkeit und Zuwendung.

In unseren Festen - Erntedank, Sankt Martin, Nikolaus, Adventsfeier, Osterpicknick, Sommerfest und Geburtstage - wird der Zusammenhalt der Gemeinschaft gelebt.

Beten heißt: “Sprechen mit Gott“

Religiöse Erziehung wird bei uns im Alltag beispielsweise dadurch umgesetzt, dass wir

- ... vor dem Essen beten,
- ... religiöse Lieder singen,
- ... biblische Geschichten vorlesen
- ... und vieles mehr
-



Durch das Gebet stehen wir Gott nah und er uns. Mittels des Gebets teilen wir Gott mit, was uns im Alltag bewegt: Schmerz, Freude, Trauer, Liebe...

„Wo ich stehe, wo ich gehe, bist Du lieber Gott bei mir. Wenn ich Dich auch niemals sehe, weiß ich sicher: Du bist hier.“

Der Gottesdienst baut eine Brücke zwischen den Eltern, den Kindern und der Einrichtung. Alle werden durch Fürbitten, Spiele, Lieder und Gebete... aktiv mit eingebunden. Der Gottesdienst wird immer themenorientiert gestaltet, beispielsweise „Teilen“, „Danken“ oder auf die Jahreszeit bezogen...

Die Kinder erfahren im Alltag durch die Gebete und die religiösen Angebote, dass Gott unser Wegbegleiter ist.

Wir fördern Persönlichkeit.

Unser Handeln orientiert sich an der Individualität unseres Gegenübers und an der aktuellen Situation.

Wir fördern das Lebenszutrauen unserer Kinder dadurch, dass wir eine christliche und positive Lebenseinstellung vermitteln und vorleben. Wir bringen jedem Kind Nächstenliebe, Rücksichtnahme und Empathie entgegen.

Jedem Kind wird, in individualisierter Weise, seiner aktuellen Situation dienliches zuteil, wie z.B. Ermutigung, Trost, Lob, Erklärung, Vermittlung, Hoffnung, Aufmunterung, Vergebung ...

Wir vermitteln, dass auch menschlichem Fehlverhalten durchaus etwas Positives abzugewinnen ist. „Untugenden“ sind Teil der Entwicklung, aus denen sich ein Lernprozess ergibt.

Wir regen spielerisch Erfolgserlebnisse, sowie den Umgang mit Niederlagen an, um somit bei den Kindern eine gewisse Frustrationstoleranz aufzubauen.



Tägliche Rituale schaffen für die Kinder ihre geschätzte Sicherheit und Wohlbefinden:

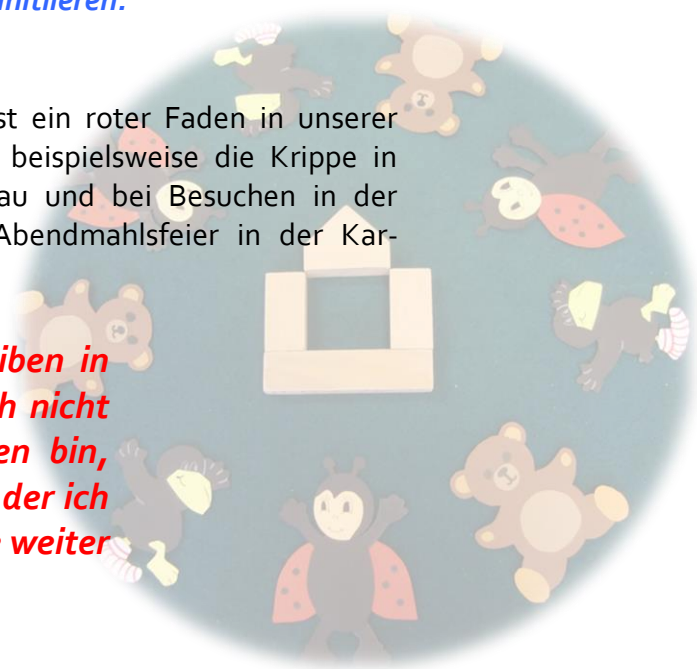
- ... *Beten bei den Mahlzeiten,*
- ... *Warten vor dem Essen, bis alle etwas vor sich haben,*
- ... *wöchentlicher „Waldtag“,*
- ... *wöchentliches gemeinsames Frühstück oder*
- ... *wöchentliche Vorleserunden mit Lesepaten*
-

Wir schätzen Gottes Schöpfung und gehen sorgfältig mit der Natur und allen darin befindlichen Lebewesen um.

- ... *Eine gefundene Spinne oder eine verirrte Wespe fangen wir ein und setzen sie wieder aus.*
- ... *Vögel sind auf unserem Spielplatz ganzjährig willkommen, sie werden im Winter gefüttert und im Frühjahr hängen wir Nistkästen für sie auf.*
- ... *Wir unternehmen jeden Freitag Ausflüge in die nähere Umgebung, um Naturbeobachtungen und Naturverbundenheit zu initiieren.*
-

Das religiöse Kirchenjahr ist ein roter Faden in unserer Arbeit, die Kinder erleben beispielsweise die Krippe in unserer Kirche beim Aufbau und bei Besuchen in der Weihnachtszeit oder die Abendmahlsfeier in der Karwoche.

Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich nur auf Erden bin, dass ich die Liebe, von der ich lebe, liebend an andere weiter gebe.



Wir sind füreinander da

Die Familien in unserem Ort sind durch Kindergarten, Schule, Vereine und die Kirche in die Gemeinschaft eingebunden und leben eine aktive, helfende Nachbarschaft.



***Die Kinder erleben:
Es ist immer jemand da,
der weiter hilft!***

Alle Kinder und Familien sind uns gleich wichtig.

Auch die Allerkleinsten werden durch liebevolle Zuwendung in die bestehende Gruppengemeinschaft aufgenommen und behutsam integriert.

Bei Problemen und Konflikten unterstützen wir die Kinder bei der Findung eigener Lösungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln den Kindern im alltäglichen Umgang miteinander Rücksichtnahme und Wertschätzung und orientieren uns daran: "Was du nicht willst das man dir tu, das füg auch keinem Andern zu."

Geborgenheit sind zwei offene Arme, die einen umschließen und in denen man sich sicher fühlt, aber nicht eingeengt.

Wir geben den Kindern Wärme und Geborgenheit, bei uns können sie sich fallen lassen. Wir geben den Kindern Schutz und Fürsorge, sehen wenn sie in Nöten sind, haben Verständnis für sie und sind immer für sie da.